

Interview mit Stephan Staffelbach, Ergotherapeut

1. Sie sind schon seit 2015 bei uns unterwegs und haben seither (fast) alle Arbeitsplätze der Verwaltung persönlich aufgesucht. Welche Veränderungen stellen Sie in den letzten vier Jahren fest?

Es hat sich in den letzten Jahren eine vertraute, gut abgestimmte Zusammenarbeit mit dem Kanton entwickelt. Die eher knappen Mittel erlauben doch Einiges und die Möglichkeiten zugunsten der Mitarbeitenden werden gut ausgeschöpft. Ich stelle fest, dass ich heute mehr individuelle Arbeitsmittel wie ergonomische Tastaturen oder PC-Mäuse sehe. Ebenfalls stark zugenommen hat die Anzahl der höhenverstellbaren Arbeitstische. Diese Dinge waren zu Beginn meiner Tätigkeit noch kaum vorhanden.



2. Gibt es Dinge, die Ihnen immer wieder begegnen?

Das Verhalten der (neuen) Mitarbeitenden hat sich kaum verändert. Immer wieder teilen mir Mitarbeitende mit, dass sie den Arbeitsplatz einfach unverändert übernommen haben und die Stühle oder die Tische nicht selbst eingestellt oder angepasst haben. Auch die Art und Weise, wie die Arbeitsmittel genutzt werden, verändert sich nur langsam.

3. Gibt es spezielle Herausforderungen?

Dazu zählen sicher komplexe Krankheitsbilder, bei denen ich keine ganz klaren Empfehlungen angeben kann, weil ich die Personen nur eher kurz sehe. Hier gilt es, verschiedene Massnahmen auszuprobieren und gegebenenfalls wieder zu verändern, bis eine gute Lösung gefunden wird. Auch eine spezielle Herausforderung sind überdurchschnittlich grosse oder kleine Mitarbeitende (grösser als ca. 1.90 m oder kleiner als 1.58 m). Bei diesen passt das Standardmaterial oft nicht und es ist nicht immer einfach, eine geeignete Massnahme zu finden.

4. Wie beurteilen Sie unsere Arbeitsplätze im Vergleich mit anderen Unternehmen?

Die Arbeitsplätze entsprechen eigentlich immer den gesetzlichen Vorgaben. Positiv bewerte ich, dass es viele Einzel- und Kleingruppenbüros gibt, auch für Mitarbeitende mit Teilzeitpensen. Dies ermöglicht ein ruhigeres Arbeiten, aber auch einen individuell besser eingerichteten Arbeitsplatz, der nicht immer wieder neu eingestellt werden muss. Dies im Gegensatz zu anderen Unternehmen, wo viele Arbeitsplätze in Grossraumbüros zusammengelegt werden und keine individuellen Arbeitsplätze mehr angeboten werden. Noch etwas mehr Potential sähe ich hingegen beim Ausbau der Telearbeit (Homeoffice), wo sinnvoll geregelt – sofern auch dort der Arbeitsplatz richtig und gut eingestellt ist!

